

Klaffende Baugrube

NIEDERBIPP Der Personalbau der Bösiger Gemüsekultur AG an der Dorfstrasse ist einer grossen Baugrube gewichen.

Unübersehbar wird in Niederbipp an der Dorfstrasse 7 beim Gemüselädeli von Peter Bösiger seit rund zwei Monaten gebaut. Die Bösiger Immobilien AG mit Sitz in Niederbipp ist daran, dort zwei Mehrfamilienhäuser zu errichten. Es ist der Bau von 26 Mietwohnungen geplant. Auf dem rund 9800 Quadratmeter grossen Stück Land stand bislang ein Personalbau für die Mitarbeiter der Bösiger Gemüsekultur AG. Dieser wurde nun abgerissen.

Der Aushub für die neue Überbauung hat diesen Monat begonnen. Die Bauzeit für die zwei Gebäude, die einen Platz von circa 2000 Quadratmetern einnehmen werden, beträgt rund einhalb Jahre. Die neuen Wohnungen sollen somit spätestens Anfang des Jahres 2015 bezugsbereit sein. swl



Eine grosse Baustelle präsentiert sich aktuell an der Dorfstrasse in Niederbipp. Hier werden jetzt zwei neue Mehrfamilienhäuser gebaut. Thomas Peter

Mit Klang und Humor unterhalten

LANGENTHAL Vier Männerstimmen ohne Begleitung begeisterten am Wochenende das Publikum im Barocksaal des Hotels Bären: das A-cappella-Quartett Vierklang.

Vier Männer, vier Stimmen und fröhliches Gelächter im Publikum: Da kann das A-cappella-Quartett Vierklang nicht weit sein. Denn die Sänger singen nicht nur professionell, sondern kündigen ihre Stücke auch stets mit viel Humor an. Am vergange-

nen Freitag, der Premiere zur diesjährigen Konzertreihe im Langenthaler Bären, waren es der Tenor Daniel Bösiger und der Bariton Jens Weimar, die dem Publikum das musikalische Angebot schmackhaft machten.

Da ist von einem «Schulknacht», Pardon Lehrern, die Rede mit einem Augenzwinkern Richtung Kollegen. Denn drei der singenden Herren sind tatsächlich Lehrer: die Tenöre Daniel Bösiger und Markus Lehmann ebenso wie der Bass Andy Weber. Einzig

Jens Weimar tanzt aus der Reihe: Er ist Bauingenieur.

Breite Palette an Musikstilen

Das Konzert beginnt mit einer geistlichen Barockkomposition von Giuseppe Pitoni. Es folgen Chorwerke der Romantik und zwei Lieder von Antonín Dvořák. Einen Höhepunkt dieses ersten, «klassischen» Teils bilden die Variationen über Schuberts «Folrelle» – und zwar im Stile von Mozart, Beethoven, Weber, Wagner und Liszt. Wer genau hinhört,

entdeckt leicht Bekanntes, so etwa Mozarts «Kleine Nachtmusik».

Im zweiten Teil steht die sogenannte U-Musik im Vordergrund. Ob Grönemeyer oder Mani Matter, Schlager oder Popsongs von Abba: Die vier Sänger fühlen sich in dieser Sparte so wohl wie die Forelle in Schuberts hellem Bächlein. Das Publikum geht begeistert mit und spendet nicht enden wollenden Applaus im letztlich dreimal voll besetzten Saal. Prisca Rotzler Köhli

Fünf künstlerische Welten in einer Galerie vereint

AARWANGEN Unter dem Titel «Bild – Form – Raum» stellen in der Galerie 89 derzeit drei Maler und zwei Objektkünstlerinnen aus.

In jedem Raum der Galerie 89 in Aarwangen trifft der Betrachter auf eine andere Welt. Trotz der Unterschiedlichkeit des künstlerischen Ausdrucks wirkt die Ausstellung «Bild – Form – Raum» einheitlich.

Bei den Werken Werner Bommers (*1948) fällt als Erstes die Strukturierung in die Horizontale und die Vertikale auf, am deutlichsten bei den Stadtansichten, wo etwa der Himmel als giftig gelber Balken über den Häusern einer Grossstadt lastet. Eine andere Art der Dynamik und Tiefe erzielt der Maler durch die Schichtungen. Le Kou Meyr (*1967) entführt in eine Traumwelt aus Licht und Schatten. Ein feiner Nebel legt sich über die Motive seiner Gemälde und lässt ihre Konturen verschwimmen. In «Dickicht weiss» löst sich alles in helles Licht auf, während in der «Projektion der Wahrheit» über der Erde ein drohender Schatten hängt und dem Bild etwas Mystisches verleiht. Ganz

anders sind die Acrylglasobjekte von Susi Kramer (*1947) geartet. Die Stelen, Friese und Würfel geben den Blick auf eine unbeschwerte Welt frei. Die in Acryl eingeschlossenen bemalten Flächen zeigen bunte Muster und Figürchen oder leuchten magisch aus dem Innern auf. Die Bilder Jörg Mollets (*1946) schliessen den Kreis der Malerei. Er zeigt Acrylbilder auf handgeschöpftem Papier und mit Acryl überarbeitete Inkjetprints. Die grossformatigen Bilder haben mit ihrer Farbigeit und Dynamik eine sogartige Wirkung.

Aurélie Jossen (*1977) zeigt Collagen und Installationen mit surrealer Ausstrahlung. Da tanzt etwa ein zartes Bein mit einem klumpfüssigen. Dort bilden Arme mit verschränkten Händen einen Reif. Aus dem Boden tauchen Kinderköpfe auf (oder ab). Der Regen fällt in hölzernen Tropfen über die Wand. Es ist eine poetische und fragile Welt, in die der Betrachter taucht.

Prisca Rotzler Köhli

«Bild – Form – Raum»: Fr/Sa, 16–18 Uhr, und So, 10–12.30 Uhr, oder nach Vereinbarung. Galerie 89, Aarwangen. Bis 24. November 2013.



Surreal: Aurélie Jossen lässt Köpfe aus dem Boden auftauchen. Walter Pfiffli

WOCHENMARKT OBERAARGAU

www.oberaargau.ch Dienstag, 22. Oktober 2013

STELLENMARKT | IMMOBILIENMARKT | WAS WANN WO

IN YANG MEDI
TCM ZENTRUM MITTELLAND

Krankenkassen anerkannt

Akupunktur

Tuina Massage

Schröpfen

Kräutertherapie

Kopfschmerzen, Migräne
Rückenprobleme
Diskushernie
Tennis-/Golfarm
Arthritis, Rheuma
Hauterkrankungen
Trigeminusneuralgie

Asthma, Heuschnupfen
Verdauungsstörungen
Frauenleiden
Geburtsvorbereitung
Depressionen
Gewichtsabnahme
Schlaflosigkeit

中醫

St. Urbanstrasse 3
4900 Langenthal
062 922 44 17

Bahnhofstrasse 61
3400 Burgdorf
034 422 82 90

Bernstrasse 162
3052 Zollikofen
031 911 43 57

Internorm

Fensteraktion

3fach-Verglasung zum Preis der 2fach-Verglasung!

1. September – 31. Dezember 2013

Ihr Internorm-Partner:

Fenster-Haus AG

Bernstrasse 16 • 4922 Bützberg
Telefon *062 963 04 85 E-Mail info@fenster-haus.ch
Fax *062 963 04 87 www.fenster-haus.ch
www.internorm.ch

Die nächste Ausgabe
Wochenmarkt Oberaargau
erscheint am 29. Oktober 2013